



GSC Info und Beteiligungen AG

Geschäftsbericht 2007

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG

Der Vorstand der GSC Info und Beteiligungen AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2007 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Matthias Schrade

CEFA-Investmentanalyst/DVFA

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsmitglied SCI AG, Usingen

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender GSC Portfolio AG, Düsseldorf

Mitglied im Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC)



Thomas Mariotti (seit 01.07.2007)

Dipl.-Kaufmann (FH)

Weitere Mandate:

Vorstand GSC Portfolio AG, Düsseldorf



Aufsichtsrat

Guido Schmitt (Vorsitzender)

Bankkaufmann

Weitere Mandate:

Vorstand bet-at-home.com AG, Düsseldorf



Stephan J. Gerken (stellvertr. Vorsitzender)

Kaufmann

Weitere Mandate:

Vorstand Babylon Capital AG, Frankfurt

Vorstand Carthago Capital Consulting AG, Stuhr

Aufsichtsratsmitglied Helio Biotech AG, Braunschweig



Georg Geiger

Bankkaufmann

Weitere Mandate:

Vorstand Value-Holdings AG, Augsburg

Aufsichtsratsmitglied TFG Capital AG, Marl

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender KSR Kübler AG, Zwingenberg

Aufsichtsratsvorsitzender Karwendelbahn AG, Mittenwald

Aufsichtsratsvorsitzender Lonestar I. Verm.verwalt. AG, Augsburg



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 4
Lagebericht	Seite 5
Operative Entwicklungen	S. 6
Finanzen	S. 10
Ausblick und Schlusswort	S. 14
Jahresabschluss 2007	Seite 15
Bilanz und GuV der GSC Info und Beteiligungen AG	S. 16
Konzern-Bilanz und GuV der GSC-Gruppe	S. 18
Anhang zum AG-Abschluss	S. 20
Ergänzende Angaben zum Konzernabschluss	S. 23
Bescheinigung	Seite 25

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert und hat sich auch vor Ort einen Eindruck von den Aktivitäten verschafft.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt drei Sitzungen statt. An allen drei Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Zwischen den Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Ergebnisse aus der Verstärkung des Bereichs Research und den vor diesem Hintergrund forcierten Vertriebsaktivitäten, die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Projekt GSC Portfolio AG und die dazu erfolgte Bestellung von Thomas Mariotti zum zweiten Vorstand sowie der Fortgang der zeitweilig geführten Gespräche mit einem potenziellen strategischen Investor.

Der Jahresabschluss der GSC Info und Beteiligungen AG zum 31.12.2007 sowie der Lagebericht des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 14.02.2008 ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht stimmen wir zu. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zum Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und – ebenso wie allen Mitarbeitern der Gesellschaft – für den hohen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Düsseldorf, den 14.02.2008



Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Jahresabschluss berichten wir Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr 2007, das für GSC im Zeichen des Übergangs stand.

Gingen wir vor einem Jahr noch davon aus, diesen nahtlos in eine Fortsetzung unseres Wachstumskurses überführen zu können, so erwiesen sich die dazu notwendigen Anstrengungen rückblickend als wesentlich größer als erwartet. Insbesondere den zeitlichen Aufwand für die Ingangsetzung des Projektes GSC Portfolio AG haben wir dabei massiv unterschätzt. Zudem kam ein konkret in Aussicht stehender Großauftrag entgegen unseren Erwartungen nicht zustande.

Wenngleich auch externe Faktoren wie das in der zweiten Jahreshälfte zunehmend eingetrübte Börsenumfeld im Nebenwerte-Sektor belastend auf unsere Aktivitäten wirkten, wollen wir das Verfehlen unserer selbst gesteckten Ziele nicht schönreden. Immerhin können wir konstatieren, dass sich GSC – obwohl das Erreichte deutlich hinter unseren Erwartungen zurückblieb – im vergangenen Jahr mit der deutlichen Ausweitung unseres Research-Universums strategisch nach unserer Überzeugung in die richtige Richtung bewegt und wir die GSC Portfolio AG wie angekündigt an die Börse geführt haben.

Während wir damit unsere Position im Markt für die Zukunft deutlich verbessern konnten, stufen wir die erzielten Umsatz- und Ergebniskennzahlen als enttäuschend ein. So blieb der Konzernumsatz mit 504 (Vj. 519) TEUR unter dem Vorjahreswert und wie bereits im Jahresverlauf angekündigt auch deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Gleiches gilt für das Konzernergebnis, das nach plus 54 TEUR in 2006 mit einem Minus von 21 TEUR sogar in den negativen Bereich drehte.

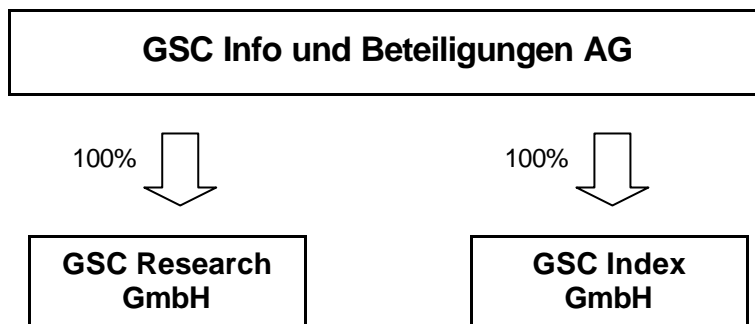
Hintergrund hierfür ist, dass uns durch das deutlich später und letztlich auch mit einem erheblich kleineren Volumen als geplant realisierte Projekt GSC Portfolio AG zum einen weniger Erlöse als erhofft zufflossen, zum anderen jedoch deutlich mehr Management-Kapazitäten gebunden waren als erwartet. Auch entwickelte sich der Auftragseingang in den übrigen Bereichen verhaltener, als dies zum Zeitpunkt unserer letztjährigen HV absehbar war. Und schließlich traf uns nach Ende des Geschäftsjahres auch noch eine außerordentliche Belastung im Zusammenhang mit der Künstlersozialkasse, da wir für zu befürchtende (Nach-)Zahlungen bis fünf Jahre zurück eine 5-stellige Rückstellung bilden mussten.

Angesichts dieser Serie von Rückschlägen und Hindernissen sehen wir das erzielte Ergebnis letztlich als Indiz dafür, wie gut GSC zwischenzeitlich aufgestellt ist – denn trotz all dieser Belastungen stellt sich unsere Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 49,1 Prozent und liquiden Mitteln in Höhe von gut 45 TEUR weiterhin solide dar. Aufgrund des negativen Konzernergebnisses schlagen wir Ihnen auf der Hauptversammlung, die am 29. März 2008 um 14 Uhr im Hotel NIKKO in Düsseldorf stattfindet, aber dennoch vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und in diesem Jahr keine Dividende auszuschütten.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die wesentlichen Vorgänge des abgelaufenen Geschäftsjahres im Detail. Dabei gehen wir zunächst auf die wesentlichen operativen Entwicklungen ein, an die sich die Erläuterung der Finanzlage anschließt. Weiterhin geben wir Ihnen einen Überblick über wichtige Ereignisse in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres und einen Ausblick auf den Rest des Jahres.

I. Operative Entwicklungen

Im Laufe der letzten 12 Monate haben sich in der Konzernstruktur von GSC keine Veränderungen ergeben. Die Struktur der GSC-Gruppe stellt sich daher unverändert wie folgt dar:



Innerhalb der GSC-Gruppe ist die GSC Info und Beteiligungen AG neben ihrer Funktion als Holding für die beiden 100-prozentigen Töchter auf die Aktivitäten der Geschäftsbereiche „Provisionen“ sowie „Beratung privater und institutioneller Anleger“ fokussiert. In der GSC Research GmbH als Keimzelle und wesentlicher Säule von GSC sind die Bereiche „Content“, „Kapitalmarktkommunikation“ und „Kapitalmarktinformation“ angesiedelt, während die GSC Index GmbH gebündelte Leistungen von GSC Research und anderen Research-Partnern vermarktet.

Auf die Neuigkeiten und Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen gehen wir im Folgenden detailliert ein.

a) Kapitalmarktkommunikation

Weiterhin wichtigstes Geschäftsfeld mit breiter Kundenbasis

Im wichtigsten Geschäftsbereich von GSC bieten wir börsennotierten Unternehmen und Firmen, deren Aktien außerbörslich gehandelt werden, Leistungen wie Studien, Analysen, Interviews, Event- oder HV-Berichte, die Organisation von Investorenmeetings sowie die Verbreitung von Bekanntmachungen an. Hier konnten wir die teilweise bereits langjährige Zusammenarbeit mit der weit überwiegenden Zahl unserer Kunden fortsetzen und – auch dank der Anfang des Jahres 2007 gestarteten deutlichen Ausweitung unserer Aktivitäten im Research-Bereich – zudem zahlreiche Neukunden gewinnen.

Neben einer hohen Zahl an projektbezogenen Aufträgen bestehen aktuell zwölf Coverage-Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, davon sechs über die GSC Index GmbH. Aufgrund des zwischenzeitlich auf über 60 Firmen ausgeweiteten Research-Universums und etlicher ausstehender Angebote sind wir zuversichtlich, diese Zahl im laufenden Jahr weiter erhöhen zu können. Sehr förderlich ist hierbei auch die in den vergangenen Jahren aufgebaute breite Basis an zufriedenen Kunden, die wir im vergangenen Jahr erneut um eine Reihe hochkarätiger Referenzen ergänzen konnten.

Bisher nutzen schon weit über 100 Emittenten Leistungen von GSC, darunter beispielsweise

1st RED (ehem. stilwerk)	Effecten-Spiegel AG	Heliocentris Fuel Cells AG	Sanochemia AG
Albis Leasing AG	Elikraft AG	Jetter AG	Silicon Sensor AG
Allerthal-Werke AG	EquityStory AG	Jungheinrich AG	STRATEC Biomed. AG
Augusta Technologie AG	Essanelle Hair Group AG	KlickTel AG	Studio Babelsberg AG
Beta Systems Software AG	Feedback AG	Lloyd Fonds AG	szygy AG
Bob Mobile AG	FHR Finanzhaus AG	Ludwig Beck AG	TA Triumph-Adler AG
bmp AG	Flughafen Wien AG	Marseille-Kliniken AG	TAG Tegernsee AG
C. Bechstein AG	Franconofurt AG	Mensch und Maschine AG	UmweltBank AG
CA Immobilien Anlagen AG	FUCHS PETROLUB AG	MPC Capital AG	Value-Holdings AG
CCP AG	GAG Immobilien AG	MWB Wertpapierhand. AG	Vectron Systems AG
CeWe Color AG	GCI Management AG	PEH Wertpapier AG	Windsor AG
DESIGN Bau AG	GESCO AG	Rheiner Moden AG	
e-m-s new media AG	HCI Capital AG	Rücker Immobilien AG	u.v.a.m.

Bei vielen Emittenten ist unser Produkt „HV-Bericht“ zwischenzeitlich seit Jahren fester Bestandteil der eigenen IR-Arbeit. Unser erklärtes strategisches Ziel ist es hier unverändert, den HV-Bericht langfristig als Standard-Investor-Relations-Instrument für alle soliden börsennotierten Unternehmen zu etablieren.

Ferner stellt sich der HV-Bericht in vielen Fällen als Türöffner zu weiteren Leistungen von GSC dar. Dies haben wir im Rahmen unserer verstärkten Aktivitäten im Research-Bereich zu einer erfolgreichen Ausweitung vieler bestehender Kundenbeziehungen genutzt. Schon jetzt ist daher festzustellen, dass die per 1.1.2007 erfolgte Einstellung eines weiteren Mitarbeiter, dessen Aufgabe es ist, das in unserem Mitarbeiternetzwerk bestehende Know-how in publizierbare Research-Updates umzusetzen und dadurch mit begrenzten Mehrkosten ein breites Anlageuniversums abzudecken, sich auszahlen wird.

Ausgehend von unserer im HV-Bereich bewährten Strategie, eine große Zahl an Research-Berichten zunächst ohne Mandat zu erstellen und den Emittenten auf Wunsch im Nachhinein die entgeltliche Überlassung anzubieten, konnten wir diese Einzelaufträge bei einer Reihe von Unternehmen bereits in langfristige Coverage-Verträge überführen. Da wir bei etlichen Firmen unseres Coverage-Universums konkretes Interesse an einer Zusammenarbeit sehen und auch darüber hinaus viele Angebote im Markt haben, sind wir für die weitere Entwicklung dieses Segments zuversichtlich gestimmt.

Content: NEBENWERTE INSIDER weiterhin auflagenstärkstes Printmedium seiner Art

Der Bereich „Content“ umfasst die Vermarktung von Inhalten im Paket an Dritte. Wie bereits in den Vorjahren wesentliche Umsatzträger waren auch 2007 der monatliche Börsenbrief NEBENWERTE INSIDER und der Premiumdienst Nebenwerte-Telegramm. Mit einer Auflage im mittleren 4stelligen Bereich konnte der NEBENWERTE INSIDER seine Position als auflagenstärkstes Printmedium zum Thema Nebenwerte im deutschsprachigen Raum weiterhin behaupten. Bemerkenswert ist, dass die Abonnentenzahl trotz des in der zweiten Jahreshälfte stark eingetrübten Börsenumfelds im Nebenwerte-Sektor auf hohem Niveau blieb, was das hohe Vertrauen der Kunden in unsere Arbeit beweist.

Ergänzend bieten wir für eine spezielle, deutlich kleinere Zielgruppe das wöchentlich per E-Mail bzw. Fax erscheinende Nebenwerte-Telegramm als hochpreisigen Premium-Service an. Darin werden Titel besprochen, die für eine Vorstellung im erheblich auflagenstärkeren NEBENWERTE INSIDER zu marktgängig wären, und ein Musterdepot mit dem Ziel eines kontinuierlichen langfristigen Vermögensaufbaus geführt. Sowohl der NEBENWERTE INSIDER als auch das Nebenwerte-Telegramm werden inhaltlich komplett von GSC Research erstellt. Verleger beider Dienste ist der Investor Verlag, ein Unternehmen aus der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Von der guten Entwicklung der Auflagenzahlen profitierte GSC auch 2007 in Form zusätzlicher Prämien.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir aufgrund der geplanten Übergabe des eher trading-orientierten Nebenwerte-Telegramms an eine neue Chefredaktion mit etwas geringeren Umsätzen aus dieser Kundenbeziehung. Teilweise kompensiert werden dürften diese jedoch durch den Abschluss eines Content-Vertrags mit einem Internetportal. Ferner laufen Gespräche mit einem weiteren potenziellen Großkunden, deren Erfolg jedoch ungewiss ist. Insgesamt sehen wir im Bereich Content die Chance auf einen großen zusätzlichen Ertragshebel, wobei dessen Eintreten kaum planbar ist.

Finanzinformation: Aktivitäten im Research-Bereich deutlich ausgeweitet

In dieses Segment fallen Umsätze aus der Vermarktung unserer Inhalte in Form von Abonnements und Einzelabrufen über unsere eigene Internetseite und die unserer Partner. Die Werbevermarktung unserer Internetseite spielt hingegen weiterhin eine stark untergeordnete Rolle, weshalb wir in Erwägung ziehen, das Internetportal www.gsc-research.de komplett werbefrei zu stellen.

Wie in den Vorjahren publizierten wir auch 2007 den unter allen Medien mit Abstand größten Umfang an Berichten über börsennotierte und außerbörslich gehandelte Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Neben der detaillierten und flächendeckenden Berichterstattung über nahezu alle rund 1.000 Hauptversammlungen deutscher und österreichischer Firmen veröffentlichten wir traditionell Berichte zu zahlreichen Analysten-, Presse- und Investorenkonferenzen sowie Interviews mit Vorständen und Firmensprechern.

Hinzu kamen durch die massive Ausweitung unserer Research-Aktivitäten im vergangenen Jahr mehrere hundert Studien und Analysen, von denen rund drei Viertel ohne Mandat seitens des betreffenden Unternehmens bzw. nachträgliche entgeltliche Freischaltung erstellt wurden. Zwischenzeitlich haben wir unser Coverage-Universum bereits auf über 60 Firmen ausgeweitet, zu denen wir regelmäßig Updates anlässlich Zwischenberichten und/oder Corporate News veröffentlichen. Erklärtes Ziel ist es, die Zahl der gecoverten Firmen im laufenden Jahr auf rund 100 Unternehmen auszubauen.

Der große Umfang der Berichterstattung wurde und wird insbesondere im Bereich der HV-Berichte wesentlich durch die Arbeit unserer rund 50 freien Mitarbeiter mitgetragen. Für den hohen Einsatz – oft auch am Wochenende oder an Feiertagen – bedanken wir uns bei allen festen und freien Mitarbeitern herzlich. Daher haben wir uns entschieden, diese in Fortsetzung der im Jahr 2005 gestarteten Beteiligung am Unternehmenserfolg trotz der nicht erreichten Ziele von GSC erneut durch Bonuszahlungen zu belohnen, wobei sich die Höhe nach dem jeweiligen Umfang der Mitarbeit richtete.

Einstellung der Bereiche Datenbank und Tagesredaktion in Vorbereitung

Nachdem wir unsere bisher nur intern und von institutionellen Kunden genutzte Datenbank mit dem im November 2006 vollzogenen Relaunch unseres Internetportals www.gsc-research.de auch für Abonnenten verfügbar gemacht hatten, müssen wir gut ein Jahr später konstatieren, dass sich trotz der unseres Erachtens einzigartigen Qualität und Aktualität der Datenbank kaum zusätzliche Erträge für GSC aus dem angebotenen Datenbank-Abo ergeben. Auch seitens potenzieller Content-Kunden ließ sich kein gesteigertes Interesse an einer kostenpflichtigen Nutzung erkennen.

Insgesamt sehen wir daher keine Perspektive, das Datenbank-Segment dauerhaft nachhaltig profitabel zu gestalten. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, den Betrieb der Datenbank in der bestehenden Form nicht fortzusetzen. Gleiches gilt für unsere Nachrichten-Redaktion, die personell und organisatorisch eng mit dem Datenbank-Bereich verzahnt ist. Angesichts der Tatsache, dass aus diesen Bereich keine messbaren Erträge resultieren, wollen wir das Know-how der dort aktiven Mitarbeiter lieber zur weiteren Verstärkung unserer Research-Aktivitäten einsetzen.

Wir werden unser Internetportal daher im Laufe der nächsten Wochen entsprechend anpassen; inwieweit wir dabei auf Nachrichten seitens anderer Anbieter zurückgreifen, um diese – selektiv ergänzt um eigene Meldungen – auch künftig auf unserer Internetseite abrufbar zu machen, ist noch nicht abschließend entschieden. Hier werden wir zwischen den kalkulatorischen Kosten und dem Service-Aspekt für unsere Leser sowie anderer Synergieeffekte abwägen.

Verstärkte Medienpräsenz und Teilnahme an Börsentagen erhöhen Aufmerksamkeit für GSC

Die Ende 2004 gestartete Nutzung kostengünstiger Möglichkeiten zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von GSC Research – insbesondere bei Privatanlegern – setzten wir auch im abgelaufenen Jahr weiter fort. So war GSC unter anderem auf den Börsentagen in Dresden, Erfurt, München und Nürnberg mit einem Stand vertreten. Bei einigen dieser Veranstaltungen erläuterte Matthias Schrade als Geschäftsführer von GSC Research Interessenten in Vorträgen unsere Anlagephilosophie oder nahm an Podiumsdiskussionen teil.

Neben der Gewinnung neuer Kunden betrachten wir diese Aktivitäten als Möglichkeit, uns klarer von unseren Wettbewerbern abzuheben, die den Direktkontakt zum Privatanleger nicht aktiv suchen. Ferner sehen wir die persönlichen Gespräche als hervorragendes Mittel zur verbesserten Kundenbindung – etwa für die Leser des NEBENWERTE INSIDER – und können das auf diesem Weg gewonnene Feedback aus dem Markt nutzen, die Bedürfnisse der Leser noch besser zu verstehen. Zudem versprechen wir uns, auf diesem Weg künftig auch neue Aktionäre für die GSC Portfolio AG zu gewinnen.

Nicht zuletzt durch die deutlich ausgeweiteten Aktivitäten im Research-Bereich konnten wir zudem die Präsenz von GSC in den Massenmedien weiter verbessern. Neben zahlreichen Zitaten in renommierten Finanzblättern wie Börse Online, Capital, FAZ, Financial Times Deutschland, Handelsblatt oder der WELT verzeichnen wir eine steigende Zahl von Anfragen seitens TV-Sendern wie Bloomberg, DAF, RTL, WDR und ZDF, die mehreren unserer Mitarbeiter eine Reihe von Interviews im Fernsehen bescherten.

Provisionen: Durch Marktumfeld und anderweitigen Fokus verhaltenes Geschäft

In den Bereich „Provisionen“ fällt die Unterstützung und Beratung von Emittenten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen und Umplatzierungen. Betont werden muss, dass die Erlöse aus solchen Projekten weder einzeln noch in Summe planbar sind. Aus diesem Grund planen wir Erträge hieraus bei der Kalkulation unserer Kostenstruktur bewusst nicht ein.

Das abgelaufenen Jahr begann hier mit mehreren kleineren Mandaten recht vielversprechend. Durch das sich im Nebenwerte-Sektor zunehmend eintrübende Börsenumfeld und die Fokussierung unserer Management-Kapazitäten auf das Projekt GSC Portfolio AG sowie den Ausbau der Research-Aktivitäten konnten wir daran im Jahresverlauf jedoch nicht anknüpfen. Insgesamt bewegten sich die Erträge damit nur auf ähnlich niedrigem Niveau wie im Vorjahr.

Ob sich für GSC in diesem Geschäftsfeld in 2008 nennenswerte Erlöse erzielen lassen, hängt unseres Erachtens vor allem von der weiteren Entwicklung des Börsenumfelds ab. Aus heutiger Sicht halten wir es nicht für wahrscheinlich, dass die Provisionserträge sich im laufenden Jahr beleben werden.

Beratung: GSC Portfolio AG umgesetzt, aber später und mit kleinerem Volumen als geplant

Im Bereich „Beratung privater und institutioneller Anleger“ haben wir im vergangenen Jahr viele Vorleistungen erbracht, die sich allerdings noch nicht in größerem Umfang auf der Ertragsseite bemerkbar machten. Neben der Fortsetzung eines bestehenden Sub-Mandates und der Beratung der METRIX Performance Management AG, deren 50-Prozent-Anteil wir zum Jahresende 2006 veräußert hatten, stand hier das Projekt GSC Portfolio AG im Vordergrund.

Nach dem Abschluss eines Beratungsvertrags mit der damals noch als LUGERMA Beteiligungs AG firmierenden Gesellschaft im Juni 2007 fand zunächst ein Private Placement statt, worin sich nach Fertigstellung und Genehmigung des Wertpapierprospekts durch das BaFin ein öffentliches Angebot anschloss. Insgesamt hat die GSC Portfolio AG dadurch 2 Mio. Euro an Eigenkapital aufgenommen und wurde am 25. Januar 2008 erstmals im Open Market der Frankfurter Börse gehandelt. Damit war die GSC Portfolio AG zugleich auch die erste Aktiengesellschaft, die trotz des katastrophalen Marktumfelds im laufenden Jahr den Gang an die Börse wagte.

Selbstkritisch müssen wir einräumen, dass wir den Aufwand zur Realisierung dieses Projekts stark unterschätzt haben, so dass dieses erst erheblich später zustande kam als ursprünglich geplant. Zudem erreichte das platzierte Volumen – auch vor dem Hintergrund des zum Ende der Zeichnungsfrist stark eingetrübten Börsenumfelds im Nebenwerte-Sektor – bei weitem nicht das von uns angestrebte Ziel von 5 Mio. Euro. Insgesamt fielen die erzielten Erträge mit der GSC Portfolio AG im abgelaufenen Jahr damit wesentlich niedriger als geplant aus und werden wegen des geringeren verwalteten Volumens auch 2008 weniger stark steigen als erhofft.

Im laufenden Jahr rechnen wir aus dem Beratungs-Bereich dennoch mit einem zumindest im Verhältnis zum damit verbundenen Aufwand deutlich verbesserten Ertrag. Zum einen sind die aufwändigen Vorarbeiten bei der GSC Portfolio AG mit dem erfolgreichen Listing im Frankfurter Open Market nunmehr abgeschlossen und die Beratungserträge werden erstmals ganzjährig anfallen. Zum anderen wurde der Vertrag mit der METRIX Performance Management AG per Ende 2007 gekündigt, dessen Erträge aufgrund des stark zusammengeschmolzenen Fondsvolumens bereits im zweiten Halbjahr 2007 für GSC eine stark untergeordnete Rolle spielten.

Wir hoffen, das verwaltete Volumen der GSC Portfolio AG künftig sowohl organisch durch eine gute Performance als auch durch künftige Kapitalmaßnahmen sukzessive ausbauen zu können, wodurch sich aufgrund des vergleichsweise geringen zusätzlichen Verwaltungsaufwands für GSC erhebliche Skaleneffekte ergeben können. Zugleich besteht in einem stabilisierten Börsenumfeld die Chance auf eine Vereinnahmung von Performance Fees, die stark auf unser Ergebnis durchschlagen würden.

II. Finanzen

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir eine freiwillige Konzernbilanz erstellt, da diese aussagekräftiger als die Betrachtung des AG-Abschlusses ist. Konsolidiert sind darin neben der GSC Info und Beteiligungen AG auch unsere beiden 100-prozentigen Töchter GSC Research GmbH und GSC Index GmbH.

Trotz Konzernverlust weiterhin solide Bilanzstruktur

Der Umsatz der GSC-Gruppe blieb im abgelaufenen Jahr mit 504.392 Euro unter unserem gesteckten Ziel und auch hinter dem Vorjahreswert von 519.163 Euro zurück. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist, dass wir den zeitlichen Aufwand für die Inangasetzung des Projekts GSC Portfolio AG massiv unterschätzten. Zudem kam ein konkret in Aussicht stehender Großauftrag entgegen unserer Erwartung nicht zustande.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit 10.234 (Vj. 61.635) Euro erwartungsgemäß deutlich niedriger aus, da im Vorjahreswert Erlöse aus der Veräußerung von Aktien enthalten waren, die GSC im Zusammenhang mit einer Börsenmantel-

transaktion günstig erwerben konnte. In 2007 fiel hier neben letztmaligen Erträgen aus der Untervermietung auch eine Rückerstattung der Krankenkasse aus einer Lohnfortzahlung im Krankheitsfall an.

Die Kosten blieben insgesamt weitgehend konstant. Unter dem Strich ging das operative Ergebnis damit auf 17.496 (66.913) Euro zurück. Nach Abschreibungen und Zinsen lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei -5.794 (+53.641) Euro. Darüber hinaus mussten wir durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 15.000 Euro für zu befürchtende (Nach-)Zahlungen an die Künstlersozialkasse bei der GSC Research GmbH einen negativen Einmaleffekt hinnehmen. Nach zwei Jahren mit schwarzen Zahlen verzeichnen wir damit in 2007 einen Konzernverlust von 20.794 Euro.

Trotz dieses herben Rückschlags ist unsere Bilanzstruktur weiterhin solide. Durch im Vorjahr enthaltene Stichtageeffekte im Zusammenhang mit dem Relaunch unseres Internetportals und dem Verkauf unserer METRIX-Beteiligung gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenso wie die Verbindlichkeiten deutlich zurück. Die größte Einzelposition der Aktivseite bilden erneut die liquiden Mittel in Höhe von 45.535 (70.134) Euro, denen keinerlei Bankschulden gegenüber stehen.

Auf der Passivseite ging das Eigenkapital durch die Dividendenausschüttung und den 2007er-Verlust auf 49.953 Euro zurück, während die Rückstellungen sich durch den erwähnten Risikofaktor Künstlersozialkasse deutlich auf 28.750 Euro erhöhten. Trotz der verschiedenen Belastungsfaktoren ist die Eigenkapitalquote mit 49,1 (64,2) Prozent auch weiterhin auf einem soliden Niveau.

Konzern-GuV 2007 der GSC-Gruppe (wesentliche Posten)

	2007	2006
Umsatzerlöse	504.392,40 €	519.162,84 €
sonst. betr. Erträge	10.234,01 €	61.635,04 €
Personalaufwand	199.985,95 €	173.409,46 €
Fremdkost./sonst. betr. Auf.	312.164,69 €	340.474,92 €
operatives Ergebnis	17.495,96 €	66.913,50 €
Abschreibungen	23.389,31 €	13.086,85 €
Zinsergebnis	99,12 €	- 185,40 €
Erg. d. gew. Gesch.	-5.794,23 €	53.641,25 €
ao. Ergebnis/Steuern	-15.000,00 €	0,00 €
Konzernüberschuss/fehlbetrag	-20.794,23 €	53.641,25 €

Konzern-Bilanz der GSC-Gruppe per 31.12.2007

AKTIVA	2007	2006	PASSIVA	2007	2006
Sachanlagen	18.125,00 €	23.058,00 €	Eigenkapital	49.953,42 €	105.747,65 €
Immat. Verm.	5.187,00 €	9.066,00 €	Rückstellungen	28.750,00 €	12.880,00 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	32.227,98 €	57.959,97 €	Verb. ggü. Kreditinstituten	0,00 €	1.078,96 €
Sonstige Vermögensgegenst.	729,90 €	3.845,05 €	Verbind. aus Lief. u. Leist.	14.950,56 €	33.616,80 €
Liquide Mittel u. Wertpapiere	45.535,29 €	70.133,67 €	Sonst. Verbindlichkeiten	8.151,19 €	10.739,28 €
Summe Aktiva	101.805,17 €	164.062,69 €	Summe Passiva	101.805,17 €	164.062,69 €

Umsatzverteilung: Kapitalmarktkommunikation und Content bleiben tragende Säulen

Vom leicht auf 504.392 (519.163) Euro gesunkenen Gesamtumsatz entfielen 264.118 (269.900) Euro bzw. 52,4 (52,0) Prozent auf den Bereich „Kapitalmarktkommunikation“, der damit weiter das wichtigste Segment von GSC darstellt. Wie im Vorjahr nutzte eine hohe zweistellige Kundenzahl Leistungen wie Event- und HV-Berichte, Bekanntmachungen, Interviews, Studien und Analysen oder die Organisation von Investorenmeetings bzw. Leistungspakete im Rahmen von Coverage-Verträgen.

Auf keinen einzelnen Kunden entfielen dabei mehr als 6 Prozent des Umsatzes von GSC; mit den 10 größten Kunden wurden knapp drei Fünftel des Segmentumsatzes erwirtschaftet. Bei diesen verfügen wir durchweg über langfristige Verträge. Durch die breite Aufstellung des Geschäftsbereichs bestehen unverändert keine Risiken hinsichtlich einer Abhängigkeit von Einzelkunden, was auch im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Berichterstattung ein Vorteil ist. Nach der konstanten Entwicklung in 2007 rechnen wir für das laufende Jahr aufgrund unserer stark ausgebauten Research-Aktivitäten und einer Reihe neu geschlossener Verträge mit einem deutlich höheren Umsatz in diesem Bereich.

Mit einem Umsatzanteil von 132.326 (139.687) Euro oder 26,2 (26,9) Prozent lag der Umsatz im Bereich „Content“ entgegen unserer Erwartung leicht unter dem Vorjahresniveau. Maßgeblicher Grund hierfür ist die vor dem Hintergrund des stark eingetrübten Börsenumfelds im Nebenwerte-Sektor „nur“ stabile Auflagenentwicklung beim NEBENWERTE INSIDER, den wir ebenso wie den Premiumdienst Nebenwerte-Telegramm im Auftrag des FID Verlags erstellen, einem Teil der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Als hochpreisiges Produkt war letzterer besonders von der schwachen Börsenphase betroffen, was sich auf uns in Form geringerer auflagenbezogener variabler Vergütungen auswirkte.

Für 2008 rechnen wir aufgrund der geplanten Übergabe des eher trading-orientierten Nebenwerte-Telegramms an eine neue Chefredaktion mit etwas geringeren Umsätzen aus dieser Kundenbeziehung. Teilweise kompensiert werden dürfte dies jedoch durch den Abschluss eines Content-Vertrags mit einem Internetportal.

Provisions- und Beratungsgeschäft bleiben hinter den Erwartungen zurück

Eine lediglich geringfügige Umsatzsteigerung verzeichneten wir im Bereich „Provisionen“, in dem wir Vermittlungs-Fees für Aktienpakete, Provisionen für seitens GSC für Dritte geworbene Kunden und Ähnliches zusammen fassen. Hier erzielten wir einen Umsatz von 32.811 (30.669) Euro, was einem mit 6,5 (5,9) Prozent nur leicht erhöhten Anteil an den Gesamterlösen entspricht. Hauptursache für die verhaltene Entwicklung ist das im zweiten Halbjahr immer schlechter werdende Börsenumfeld. Vor diesem Hintergrund rechnen wir auch 2008 nicht mit größeren Erträgen aus diesem Segment.

Ebenfalls hinter unseren Planungen zurückgeblieben ist der Bereich „Beratung privater und institutioneller Anleger“. So erreichte der Umsatz hier mit 39.025 (47.064) Euro bzw. 7,7 (9,1) Prozent nicht das Vorjahresniveau, vor allem aber gelang die Umsetzung des Projekts GSC Portfolio AG nur mit einem deutlich geringeren Volumen als geplant. Für das laufende Jahr rechnen wir aus Vorsichtsgründen daher nur mit einem erneut leicht rückläufigen Umsatzvolumen in diesem Segment. Allerdings besteht in einem stabilisierten Börsenumfeld die Chance auf eine Vereinnahmung von Performance Fees, was ein Umsatzplus ermöglichen und zudem stark auf unser Ergebnis durchschlagen würde.

Aufgrund der hohen Ergebniswirkung wird das Provisions- und Beratungsgeschäft auch künftig einen wichtigen Faktor für das Ergebnis der GSC-Gruppe darstellen; ohne die redaktionelle Basis und das hieraus resultierende Know-how wäre die Realisierung dieser Erträge jedoch nicht möglich. Zugleich belegt die Entwicklung in den beiden letzten Jahren die Richtigkeit unserer Strategie, uns bei der Planung der Kostenstruktur nicht auf Erträge aus dem Bereich der Provisionen zu verlassen.

Erlöse aus Finanzinformation unverändert von untergeordneter Bedeutung

Mit 36.113 (31.330) Euro entfielen auf den Bereich „Finanzinformation“ 7,2 (6,0) Prozent des Gesamtumsatzes. Hierin zusammengefasst sind Abonnements, Einzelabrufe und nun auch Werbeeinnahmen, die wir aufgrund ihrer marginalen Bedeutung für GSC nicht mehr als eigenständiges Segment ausweisen. Wenngleich der positive Trend hier weiter anhält – zuletzt auch dank des Relaunchs unseres Internetportals und der deutlich erhöhten Zahl an publizierten Research-Berichten – wird dieser Bereich bezogen auf den Umsatz von GSC dennoch von untergeordneter Bedeutung bleiben.

Stabile Entwicklung auf der Ausgabenseite

Auf der Ausgabenseite ergaben sich per Saldo nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg der Personalaufwendungen um 15,3 Prozent auf 199.986 (173.409) Euro resultiert maßgeblich aus der Einstellung eines Mitarbeiters Anfang des Jahres 2007. Dies korrespondiert zum Teil mit den um 12,7 Prozent auf 297.145 (340.475) Euro gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, da mehr Research-Berichte „inhouse“ erstellt wurden. Zudem ergaben sich durch den Relaunch unseres Internetportals signifikante Einsparungen im laufenden Betrieb; die Gesamtkosten für Telefon und Internet haben sich daher auf 13.459 (30.817) Euro mehr als halbiert.

Nach den Personalaufwendungen zweitgrößter Posten stellen mit 150.533 (148.620) Euro weiter die Kosten für Vergütungen und Spesenersatz unserer freien Mitarbeiter dar, die unverändert sehr wichtig für unsere Aktivitäten sind. Gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht haben sich auch die Raumkosten auf 39.631 (37.434) Euro, was mit vorgenommenen Renovierungsarbeiten zusammen hängt. Dank gezielter Sparmaßnahmen leicht gesunken auf 18.370 (19.119) Euro sind dagegen die Werbe- und Reisekosten trotz darin enthaltener Werbemaßnahmen für die GSC Portfolio AG.

Die Abschreibungen in Höhe von 23.389 (13.087) Euro betreffen zu drei Vierteln planmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen und Sofortabschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern, ein Viertel entfällt auf Einzelwertberichtigungen von Forderungen. Das Zinsergebnis ist mit plus 99 (-185) Euro erneut kaum von Bedeutung. GSC verfügt im Konzern weiterhin über insgesamt 20 TEUR an Kreditlinien, wobei wir unsere Aktivitäten auch künftig bewusst möglichst ausschließlich durch Eigenkapital zu finanzieren beabsichtigen.

Sonderbelastung durch zu befürchtende (Nach-)Zahlung an die Künstlersozialkasse

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus einer Rückstellung in Höhe von 15.000 Euro im Zusammenhang mit zu befürchtenden (Nach-)Zahlungen an die Künstlersozialkasse bei unserer Tochterfirma GSC Research GmbH. Hintergrund ist die so genannte „Künstlersozialabgabe“, die seitens der Unternehmen auf an freie Mitarbeiter gezahlte Honorare zu entrichten ist und etwa 5 Prozent der jeweiligen Honorare ausmacht. Ursprünglich als Versicherung für Künstler und Belletristik-Autoren eingeführt, stuft die Künstlersozialkasse zwischenzeitlich auch alle möglichen anderen Berufe wie beispielsweise Dozenten, Pastoren, PR-Fachleute, Redakteure und Web-Designer als abgabepflichtig ein.

Während das derzeit offenbar bei zahlreichen Firmen erstmals aufgetauchte Thema für die meisten Unternehmen von eher geringer Bedeutung ist, trifft es uns aufgrund der Organisationsstruktur von GSC besonders hart. So sind wir bekanntlich insbesondere im Bereich der flächendeckenden HV-Berichterstattung – der einen großen Teil unserer redaktionellen Tätigkeit ausmacht – stark auf freie Mitarbeiter angewiesen. Leider sind weder Zahlungen an Studenten, noch an nur nebenberuflich tätige Autoren, noch an ausländische Mitarbeiter von dieser Abgabepflicht ausgenommen. Nicht erfasst werden lediglich an juristische Personen (z.B. GmbHs) gezahlte Honorare.

Da wir bis vor kurzem gar nicht wussten, dass die Künstlersozialkasse für unsere Tätigkeit relevant sein könnte, und uns die mögliche Dimension der voraussichtlichen Abgabepflicht erst vor wenigen Wochen nach einer intensiven Prüfung der Thematik durch unseren Steuerberater klar wurde, hatten wir diese gravierende Belastung weder in unserer Jahresplanung noch in der revidierten Prognose vom Oktober mit einkalkuliert. Während die künftige jährliche Belastung im niedrigen vierstelligen Bereich liegen wird, schlägt die mögliche rückwirkende Erhebung für bis zu fünf Jahre auf das Konzernergebnis des Jahres 2007 als Einmaleffekt stark durch.

Immerhin sind wir erleichtert, dass die zu befürchtende (Nach-)Zahlung voraussichtlich deutlich kleiner als in unserer ersten groben Schätzung aus dem Aktionärsbrief vom 22. Januar ausfallen wird. Die nun in Höhe von 15.000 Euro gebildete Rückstellung stellt dennoch eine äußerst schmerzhaft Belastung für unsere Tochter GSC Research GmbH dar.

Trotz Verlust auf Konzernebene in 2007 weiterhin Bilanzgewinn in der AG vorhanden

In der Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG gingen die Personalkosten durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin und die nur zeitweilige Tätigkeit von Thomas Mariotti als zweitem Vorstand von 84.921 auf 72.112 Euro zurück. Die sonstigen Aufwendungen sanken durch den Wegfall der Kosten für die im Vorjahr durchgeführte außerordentliche HV von 13.347 auf 10.455 Euro. Durch die Gewinnabführung der GSC Index GmbH ergab sich zusammen mit den in der AG angefallenen Umsätzen und sonstigen betrieblichen Erträgen sowie den internen Kostenumlagen ein von 47.258 auf 428 Euro gesunkener Jahresüberschuss.

Vor dem Hintergrund des negativen Konzernergebnisses im abgelaufenen Jahr haben Vorstand und Aufsichtsrat sich entschieden, der ordentlichen Hauptversammlung am 29. März 2008 vorzuschlagen, den verbliebenen Bilanzgewinn von 18.816 (47.389) Euro auf neue Rechnung vorzutragen und für 2007 keinen Dividendenvorschlag zu unterbreiten.

Breite Aktionärsbasis verdeutlicht Unabhängigkeit

Zum Bilanzstichtag waren 100 Aktionäre an GSC beteiligt. Die größten Einzelpositionen hielten Vorstand Matthias Schrade und Familie (19,0%), Roland Pumberger (Mitarbeiter und Gründer, 5,5%), Alexander Langhorst und Familie (Mitarbeiter, 3,5%), die wahler & birner GmbH bzw. die ITS Innotech AG (Mitarbeiter, 3,1%), Stephan Kraemer und Familie (ehem. Mitarbeiter, 2,9%) sowie Thorsten Renner (Mitarbeiter, 2,5%).

Die größten Finanzinvestoren zum Bilanzstichtag sind die DNI Beteiligungen AG (6,0%), die rubicon equities GmbH (6,0%), die RH Vermögensverwaltung GmbH (5,8%), Andrea von Lukowicz und Familie (3,5%), die Metropol Vermögensverwaltungs- und Grundstücks-GmbH (3,4%), Norbert Kind (3,4%), Ingo Gerwig (2,7%), die Etschel Equity Management AG (2,5%) und die Focus-Industrie-Beteiligungs-AG (2,5%). Weitere 4,5 Prozent entfallen auf die übrigen Organe bzw. diesen nahestehende Gesellschaften.

Zusammen mit den einzeln genannten (ehemaligen) Mitarbeitern und Gründern bzw. deren Gesellschaften verfügen diese Aktionäre über insgesamt 76,8 Prozent aller Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG. Die übrigen Anteile liegen im Streubesitz bei 72 Aktionären, die jeweils mit weniger als 2,5 Prozent an GSC beteiligt sind. Mit dieser Struktur ist GSC die einzige echte Publikumsgesellschaft ihrer Art und unterstreicht die eigene Unabhängigkeit auch durch die breite Aktionärsbasis.

Aktionärsstruktur per 31.12.2007



GSC-Aktien im außerbörslichen Handel auf weitgehend konstantem Preisniveau

Auch im Laufe des Jahres 2007 fand außerbörslich eine Reihe von Transaktionen in den Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG statt. Insgesamt wurden in unserem Umschreibungen im Umfang von 35.706 Aktien veranlasst, was einem Umschlag von 7,1 Prozent des Grundkapitals entspricht. Begleitet wurde diese Entwicklung von weitgehend konstanten Preisen: Kam Anfang 2007 eine Transaktion zum Preis von 4,00 Euro je Aktie zustande, lag der letzte uns bekannte „bezahlt“-Preis im Spätsommer bei 3,85 Euro, bevor uns in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres nochmals eine Transaktion auf einem Niveau von 3,90 Euro gemeldet wurde.

Wir werten die weitgehend stabile Wertentwicklung trotz der sich in der zweiten Jahreshälfte abzeichnenden klaren Verfehlung unserer gesteckten Ziele als Zeichen des Vertrauens von Ihnen, liebe Aktionäre, dass Sie weiter an das Geschäftsmodell von GSC glauben und das in unserem Unternehmen steckende Potenzial sehen. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken und werden uns nach Kräften bemühen, uns für Ihr Vertrauen mit künftig wieder deutlich besseren Ergebnissen zu bedanken.

IV. Ausblick und Schlusswort

Bereits vor einem Jahr mussten wir an gleicher Stelle resümieren, dass wir unsere Ziele für 2006 klar verfehlt haben und mit dem erzielten Ergebnis nicht zufrieden sind. Umso mehr trifft es uns, Ihnen für das abgelaufene Jahr die gleiche Mitteilung machen und sogar über einen Verlust berichten zu müssen. Wenngleich diese Entwicklung teilweise auf externe Faktoren zurückzuführen ist, wollen wir Ihnen eine ähnliche Enttäuschung keinesfalls ein weiteres Mal zumuten und werden unsere Prognosen dementsprechend eher vorsichtig halten.

Trotzdem blicken wir aufgrund der geleisteten Vorarbeiten zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2008. Denn immerhin haben wir im abgelaufenen Jahr trotz der unter unseren Planungen liegenden Ergebnisse und dem geringer als erwartet ausgefallenen Startvolumen bei der GSC Portfolio AG die Basis dafür geschaffen, im laufenden Jahr wieder zu einem profitablen Wachstum zurückzufinden. Dazu werden neben der Aufgabe des unrentablen Datenbank-Betriebs insbesondere höhere Umsätze im Bereich der Research-Aktivitäten beitragen.

Hier sehen wir unsere Erwartung, durch die deutliche Ausweitung unseres Coverage-Universums sowohl bestehende Kundenbeziehungen ausweiten als auch Neukunden gewinnen zu können, vor dem Hintergrund mehrerer Vertragsabschlüsse in den letzten Wochen und zahlreicher ausstehender Angebote bereits heute bestätigt. Durch eine weitere Forcierung der Vertriebsaktivitäten im Bereich „Kapitalmarktkommunikation“ und den sukzessiven Ausbau des Coverage-Universums rechnen wir damit, in 2008 erste Früchte aus den im letzten Jahr getätigten Vorlaufanstrengungen ernten zu können.

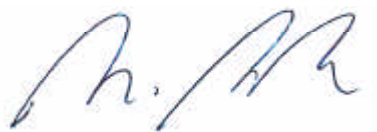
Gestützt wird diese Erwartung auch durch den in den letzten Jahren aufgebauten breiten Stamm von Kunden im Bereich der Emittenten und deren guten Erfahrungen mit GSC. Hierdurch sehen wir gute Chancen, viele bestehende Kundenbeziehungen ausgehend von unserem HV-Bericht als „Einstiegsprodukt“ sukzessive um Leistungen im Research-Bereich auszuweiten. Zudem hoffen wir, mittelfristig auch in größerem Umfang als „White Label“-Anbieter für Banken tätig werden zu dürfen. Einen ersten Einzelauftrag für eine Unternehmensstudie konnten wir hier im abgelaufenen Jahr schon verbuchen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren können auch 2008 nicht vorausplanbare Geschäfte insbesondere auf der Vermittlungsseite einen großen Einfluss auf unser Ergebnis haben. Ob diese sich stärker bemerkbar machen, hängt allerdings maßgeblich davon ab, wie sich das Börsenumfeld in den kommenden Monaten gestaltet. Aufgrund der Unwägbarkeiten dieses Bereichs, die sich in den letzten zwei Geschäftsjahren deutlich zeigten, kalkulieren wir in unserer Planung jedoch erneut bewusst nur mit minimalen Erträgen aus dem Vermittlungsbereich.

Insgesamt erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr wieder ein erhöhtes Umsatzniveau und streben ein positives Ergebnis an. Ferner hoffen wir, das Volumen bei der GSC Portfolio AG deutlich ausbauen zu können. Konkrete Prognosen für 2008 werden wir Ihnen traditionell im Rahmen unserer ordentlichen Hauptversammlung nennen, die dieses Jahr am 29. März 2008 um 14.00 Uhr im Hotel NIKKO in Düsseldorf stattfindet.

Als Aktionäre, Mitarbeiter oder Freunde von GSC haben Sie uns auch im schwierigen Jahr 2007 unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken und hoffen, Sie möglichst zahlreich auf der Hauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Düsseldorf, im Februar 2008



Matthias Schrade
- Vorstand -
GSC Info und Beteiligungen AG



Thomas Mariotti
- Vorstand -
GSC Info und Beteiligungen AG



Jahresabschluss 2007

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG

per 31.12.2007 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA		31.12.2007	31.12.2006
A. Anlagevermögen	[3.1.]		
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		584.855,01	584.855,01
B. Umlaufvermögen	[3.2.]		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.022,23	16.656,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		43.051,71	64.973,25
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.013,89	0,00
II. Liquide Mittel und Wertpapiere			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		9.920,75	46.805,25
Summe Aktiva		650.863,59	713.290,28

PASSIVA		31.12.2007	31.12.2006
A. Eigenkapital	[3.3.]		
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage		132.166,59	132.166,59
III. Bilanzgewinn		12.816,04	47.388,51
B. Rückstellungen	[3.4.]		
1. sonstige Rückstellungen		4.800,00	3.800,00
C. Verbindlichkeiten	[3.5.]		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	115,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 115,06)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		297,00	23.700,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 297,00 (EUR 23.700,00)			
3. sonstige Verbindlichkeiten		783,96	6.120,12
- davon gegenüber Gesellschafter EUR 53,90 (EUR 0,00)			
- davon aus Steuern EUR 730,06 (EUR 5.535,12)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 585,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 783,96 (EUR 6.120,12)			
Summe Passiva		650.863,59	713.290,28

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG

für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 (alle Angaben in EUR)

		2007	2006
1. Umsatzerlöse		59.835,71	61.759,88
2. sonstige betriebliche Erträge	[4.1.]	14.681,40	62.002,09
3. Personalaufwand, davon		72.112,33	84.929,50
a) Löhne und Gehälter		69.000,00	78.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.112,33	6.929,50
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	[4.2.]	10.454,73	13.347,32
5. Abschreibungen	[4.3.]	4.396,54	0,00
6. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	[4.4.]	11.069,71	21.773,25
7. Finanzergebnis		1.804,31	0,00
a) Zinsen und ähnliche Erträge		2.195,17	0,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		390,86	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		427,53	47.258,40
9. Jahresüberschuss		427,53	47.258,40
10. Aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen		12.388,51	130,11
11. Bilanzgewinn		12.816,04	47.388,51

Konzernbilanz der GSC-Gruppe

per 31.12.2007 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
A. Anlagevermögen [8.2.]		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.125,00	23.058,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.187,00	9.066,00
B. Umlaufvermögen [8.3.]		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.227,98	57.959,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	729,90	3.845,05
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	45.535,29	70.133,67
Summe Aktiva	101.805,17	164.062,69

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
A. Eigenkapital	49.953,42	105.747,65
B. Rückstellungen [8.4.]		
1. sonstige Rückstellungen	28.750,00	12.880,00
C. Verbindlichkeiten [8.5.]		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.078,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 1.078,96)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.950,56	33.616,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 14.950,56 (EUR 33.616,80)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	8.151,19	10.739,28
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 53,90 (EUR 0,00)		
- davon aus Steuern EUR 6.015,29 (EUR 8.282,28)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.872,00 (EUR 2.457,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.151,19 (EUR 10.739,28)		
Summe Passiva	101.805,17	164.062,69

Konzern-GuV der GSC-Gruppe

für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 (alle Angaben in EUR)

		2007	2006
1. Umsatzerlöse		504.392,40	519.162,84
2. sonstige betriebliche Erträge	[9.1.]	10.234,01	61.635,04
3. Personalaufwand, davon		199.985,95	173.409,46
a) Löhne und Gehälter		176.547,94	150.669,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.438,01	22.739,72
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	[9.2.]	297.144,50	340.474,92
5. Operatives Ergebnis (EBITDA)		17.495,96	66.913,50
6. Abschreibungen	[9.3.]	23.389,31	13.086,85
7. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-5.893,35	53.826,65
8. Finanzergebnis		99,12	- 185,40
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		114,05	185,40
b) Zinsen und ähnliche Erträge		213,17	0,00
9. Ordentliches Ergebnis vor Steuern		-5.794,23	53.641,25
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis nach Steuern		-5.794,23	53.641,25
12. Außerordentliches Ergebnis	[9.4.]	-15.000,00	0,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-20.794,23	53.641,25

Anhang zum AG-Abschluss

1. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Forderungen und liquide Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur AG-Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von 584.855,01 Euro betreffen die beiden 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Index GmbH und GSC Research GmbH. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

GSC Research GmbH (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 41377)	559.855,01 €
GSC Index GmbH (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 47149)	25.000,00 €

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegenüber Kunden, insbesondere Ansprüche aus den Beratungsverträgen mit der METRIX Performance Management AG und mit der GSC Portfolio AG.

Die Forderung gegen verbundene Unternehmen betrifft in Höhe von 11.069,71 Euro die GSC Index GmbH aus dem abzuführenden Gewinn des Jahres 2007 sowie in Höhe von 31.982,00 Euro die GSC Research GmbH. Mit Erklärung vom 14.02.2008 hat die GSC Info und Beteiligungen AG Rangrücktritt für die Forderung gegenüber der GSC Research GmbH erklärt und darüber hinaus eine Patronatserklärung für die Differenz zum nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag per 31.12.2007 der GSC Research GmbH in Höhe von 40.508,31 Euro abgegeben.

3.3. Eigenkapital

Per 31.12.2007 belief sich das Grundkapital auf 500.000 Euro, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro. Es besteht ein Genehmigtes Kapital von 250.000 Euro bis zum 31.12.2010.

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 4.800 Euro wurden für Jahresabschlusskosten, für Berufsgenossenschaftsbeiträge und für die Kosten der Jahresabschlussveröffentlichung gebildet.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 297,00 Euro betreffen die GSC Index GmbH im Rahmen des Konzernliquiditätsmanagements.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 783,96 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	730,06 €
b) Nicht eingelöste Dividendenschecks	53,90 €

4. Erläuterungen zur AG-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von 9.621,40 Euro aus Kostenumlagen für die GSC Index GmbH, zu 4.060,00 Euro aus Erstattung von Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall durch die Krankenkasse und zu 1.000,00 Euro aus der Auflösung einer nicht in voller Höhe benötigten Rückstellung.

4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.454,73 Euro betreffen:

a) Werbemaßnahmen für GSC Portfolio AG	2.850,00 €
b) Abschluss- und Prüfungskosten	2.100,00 €
c) Hauptversammlungskosten	2.004,08 €
d) Buchführungskosten	1.800,00 €
e) Sonstiger Betriebsbedarf	479,49 €

4.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 4.396,54 Euro betreffen Wertberichtigungen auf überfällige bzw. strittige Forderungen gegenüber zwei Kunden.

4.4. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag

Die Erträge aus Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 11.069,71 Euro betreffen den Gewinn der GSC Index GmbH im Geschäftsjahr 2007, der gemäß dem am 30.10.2006 zwischen der GSC Info und Beteiligungen AG und der GSC Index GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrag an die GSC Info und Beteiligungen AG abzuführen ist.

5. Sonstige Angaben

Im Jahr 2007 bestand der Vorstand mit Matthias Schrade und Thomas Mariotti (ab 1.7.2007) aus zwei Personen. Neben dem Vorstand war bis zum 31.05.2007 eine weitere Person angestellt.

Die Bruttobezüge von Matthias Schrade beliefen sich im Berichtsjahr auf 48.000,00 Euro. Ferner wurden Reisekosten und andere Spesen in Höhe von 54,62 Euro erstattet. Die Bruttobezüge von Thomas Mariotti beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.000,00 Euro. Ferner wurden Reisekosten und andere Spesen in Höhe von 405,00 Euro erstattet.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

Für den Vorstand Matthias Schrade besteht eine Risikolebensversicherung zugunsten der GSC Info und Beteiligungen AG mit einer Versicherungssumme in Höhe von 250.000 Euro, bei Unfall das Doppelte.

6. Angaben gemäß § 285 Abs. 10 HGB

6.1. Aufsichtsrat

Herr Guido Schmitt
Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Vorstand bet-at-home.com AG, Düsseldorf

Herr Stephan Gerken
Stellvertretender Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 03.05.2003

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Vorstand Carthago Capital Consulting AG, Stuhr
Aufsichtsratsvorsitzender Babylon Capital AG, Frankfurt
Aufsichtsratsmitglied Helio Biotech AG, Braunschweig

Herr Georg Geiger
Aufsichtsratsmitglied seit 25.03.2006

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Aufsichtsratsmitglied TFG Capital AG, Marl
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender KSR Kübler AG, Zwingenberg
Aufsichtsratsvorsitzender Karwendelbahn AG, Mittenwald
Aufsichtsratsvorsitzender Lonestar I. Verm.verwalt. AG, Augsburg

6.2. Vorstand

Herr Matthias Schrade
Vorstand seit 07.06.2000

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
Aufsichtsratsmitglied SCI AG, Usingen
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender GSC Portfolio AG, Düsseldorf
Mitglied des Anlageausschusses Münchner Investment Club (MIC)

Herr Thomas Mariotti
Vorstand seit 01.07.2007

Weitere Mandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
keine

7. Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss der GSC Info und Beteiligungen AG im Geschäftsjahr 2007 beträgt 427,53 Euro. Unter Berücksichtigung der auf neue Rechnung vorgetragenen 12.388,51 Euro aus dem Vorjahr beläuft sich der Bilanzgewinn per 31.12.2007 damit auf 12.816,04 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 12.816,04 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergänzende Angaben zum Konzernabschluss

Im Folgenden werden die Zahlen der freiwillig aufgestellten Konzernbilanz- und -GuV der GSC-Gruppe näher erläutert. Die Konzernzahlen sind nicht Teil des vom Steuerberater mit der nachfolgenden Bescheinigung versehenen Jahresabschlusses der GSC Info und Beteiligungen AG.

8. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

8.1. Konsolidierungskreis

In die Konzernbilanz und -GuV der GSC-Gruppe wurden die Jahresabschlüsse der folgenden Gesellschaften einbezogen:

	Eigenkapital per 31.12.2007	Jahresüberschuss (-fehlbetrag) 2007
GSC Info und Beteiligungen AG	644.982,63 €	427,53 €
GSC Research GmbH	(40.508,31 €)	(21.221,76 €)
GSC Index GmbH	30.334,11 €	0,00 €

8.2. Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über drei Jahre abgeschrieben und betreffen EDV- und Software-Lizenzen, die Internetseite www.gsc-research.de sowie deren Archiv und Datenbank. Die Sachanlagen werden je nach Nutzungsdauer über drei bis zehn Jahre abgeschrieben und umfassen Hardware, Möbel sowie eine Messestellwand.

8.3. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die beiden größten Einzelposten mit zusammen 15.816,14 Euro – fast die Hälfte der Gesamtposition – Ansprüche aus dem Beratungsvertrag mit der METRIX Performance Management AG bzw. Leistungen für den FID Verlag. Keine der übrigen Positionen übersteigt ein Achtel der Gesamtposition. Überfällige Forderungen wurden aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht um die Hälfte wertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Körperschafts- und Gewerbesteuervorauszahlungen sowie abzugsfähige Vorsteuer.

8.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Kosten der Jahresabschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften gebildet. Ferner wurde bei der GSC Research GmbH eine Rückstellung in Höhe von 15.000 Euro für zu befürchtende (Nach-)Zahlungen an die Künstlersozialkasse gebildet.

8.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Honorare und Spesenerstattungen fester und freier Mitarbeiter sowie Leistungen der Research-Partner bei der GSC Index GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.151,19 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Umsatzsteuer abzüglich anrechenbarer Vorsteuer	4.007,35 €
b) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	2.007,94 €
c) Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1.872,00 €
d) Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	210,00 €
e) Nicht eingelöste Dividendenschecks	53,90 €

9. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9.234,01 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Erträge aus Untervermietung	3.537,87 €
b) Erstattung Lohnfortzahlung durch Krankenkasse	4.060,00 €
c) Sonstige Erträge	1.636,14 €

9.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Posten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 297.144,50 Euro betreffen:

a) Honorare und Spesen freie Mitarbeiter	150.532,93 €
b) Raumkosten	39.631,33 €
c) Leistungen Research-Partner	34.746,00 €
d) Werbe- und Reisekosten	18.369,76 €
e) Telefon, Internet	13.459,37 €

9.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 23.389,31 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Einzelwertberichtigung überfällige Forderungen	4.896,54 €
b) Sofortabschreibung GWG	4.244,27 €
c) Planmäßige Abschreibung Immaterielle Vermögensgegenstände	9.369,50 €
d) Planmäßige Abschreibung Sachanlagen	3.879,00 €

9.4. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus der Bildung einer Rückstellung in Höhe von 15.000 Euro für zu befürchtende (Nach-)Zahlungen an die Künstlersozialkasse bei der GSC Research GmbH.

Bescheinigung

Der Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der GSC Info und Beteiligungen AG, Düsseldorf, erstellt.

Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Gesellschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Düsseldorf, 14. Februar 2008



Heinrich Homberg
Diplom-Betriebswirt
Steuerberater



GSC Info und Beteiligungen AG
Immermannstr. 35
D-40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 0
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

E-Mail: info@gsc-ag.de
Internet: www.gsc-ag.de